

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Bemerkungen zu Fragestellung, Zielsetzung und Aufbau der vorliegenden Untersuchung	1
2. Sprachtheoretische Grundlagen strukturalistischer Syntaxforschung	12
2.1 Langue und Parole	12
2.2 Synchronie und Diachronie	18
2.3 Schichtungsmodelle der Sprache (Zum Problem der Ebenen im Sprachsystem)	20
3. Die IC-Analyse des klassischen amerikanischen Strukturalismus	29
3.1 Sprachtheoretische Grundlagen – der Begriff der Distribution	29
3.2 Die Unterscheidung von „utterance“ und „sentence“	32
3.3 Methoden der Segmentierung und Klassifikation von Satz- elementen	36
3.4 Zum Dependenzbegriff innerhalb der Konstituentenstruktur- grammatik – endozentrische und exozentrische Konstruktionen	43
3.5 Hauptmängel der IC-Analyse	50
3.6 Ausblick: Der Transformationsbegriff bei Z. S. Harris	54
4. Die Strukturanalyse des englischen Satzes von Ch. C. Fries	57
4.1 Zur Stellung von Fries im Rahmen des „taxonomischen Struk- turalismus“ in sprachtheoretischer und methodischer Hinsicht	57
4.2 Wortklassen („form-classes“) als unmittelbare Struktur- elemente des englischen Satzes	58
4.3 Der Begriff der strukturellen Bedeutung („structural meaning“)	61
4.4 Der Dependenzbegriff: die Struktur der Modifikation	63
4.5 Zusammenfassende Kritik	66

5. Das generative Grammatikmodell N. Chomskys und die Unterscheidung von grammatischen Kategorien und Funktionen in der Tiefenstruktur	70
5.1 Sprachtheoretische Grundlagen der generativen Transformationsgrammatik	70
5.2 Überblick über das Gesamtmodell der generativen Transformationsgrammatik (nach Chomskys „Aspects“)	74
5.3 Zur Definition von grammatischen Kategorien und Funktionen in der generativen Transformationsgrammatik	76
5.4 Die transformationelle Komponente in der generativen Transformationsgrammatik und die elementaren Transformationsarten	81
5.5 Oberflächen- und Tiefenstruktur in der generativen Transformationsgrammatik	83
5.6 Zusammenfassung	92
6. Grundbegriffe und Methoden der operationalen Grammatik	94
6.1 Vorbemerkung	94
6.2 Sprachtheoretische Grundlagen	95
6.2.1 Sprach- und wissenschaftstheoretische Basis	95
6.2.2 Analyseverfahren (Operationen) und ihre Bedingungen	97
6.2.3 Das Schichtenmodell von H. Glinz im Vergleich zu den Modellen von L. Hjelmslev und N. Chomsky	102
6.3 Grundbegriffe der Satzanalyse	105
6.3.1 Zum Begriff „Satz“	105
6.3.2 Einfacher und zusammengesetzter Satz	108
6.3.3 Satz und Wort	109
6.4 Grundzüge des operationalen Satzgliedbegriffs	111
6.4.1 Satzglieder und Wortarten in der traditionellen Grammatik	111
6.4.2 Der operationale Satzgliedbegriff von H. Glinz	112
6.4.3 Weiterentwicklung des operationalen Satzgliedbegriffs	114

6.5 Der Dependenzbegriff innerhalb der operationalen Grammatik: die attributive Relation	124
7. Probleme der Abgrenzung und Klassifikation von Satzgliedern am Beispiel der Präpositionalphrasen (Präpositionalgruppen) im Deutschen	126
7.1 Vorbemerkung	126
7.2 Definition der Präpositionalgruppe	126
7.3 Probleme der Abgrenzung satzgliedwertiger und attributiver Präpositionalgruppen	130
7.4 Die Behandlung „adverbialer Kombinationsarten“ bei R. Steinitz	138
7.5 Versuch einer Lösung des Problems der kombinierten Präpositionalgruppen auf operationaler Grundlage	146
7.6 Zusammenfassung	153
7.7 Exkurs: Zur Unterscheidung von Präpositionalobjekt und präpositionaler Adverbialbestimmung in der bisherigen Forschung	154
8. Schlußbetrachtung: Die Unterscheidung von „Konstituenz“ und „Dependenz“ und das Problem der Satzbedeutung	172
Literaturverzeichnis	195